

wodurch das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern eingeschleiert wurde. Die dicht daneben stehenden Scheunen- und Seltenegebäude blieben infolge der glücklichen Windrichtung und durch das rechtzeitige Eintreffen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr erhalten. Das Vieh sowie das Mobilar konnte fast alles gerettet werden. Mutmaßlich ist der Brand auf einen Essendefekt zurückzuführen. Der Kalamitose hat versichert.

Schönheide. Im Küchengarten ist das alte, zum Rittergut gehörige „Holenhaus“ niedergebrannt. Die Bewohner konnten sich retten. Die Feuerwehr mußte sich mit dem Beschützen der umstehenden Gebäude begnügen. — Unter dem Verdacht, im Laufe voriger Woche in einem zum Rittergut Küchengarten gehörigen Wald drei Brände angelegt zu haben, ist der 43 Jahre alte Maurer Louis Spigner aus Schnarntanne festgenommen worden. Spigner soll auch am 20. April einen Brand im hiesigen Staatsforstrevier an einem Waldwege von Schönheide nach Bernersgrün angelegt haben.

Wittweida. Mit dem Frühjahr hat hier eine regere private Bautätigkeit eingesetzt. Der Gemeinnützige Sp. u. Bauverein beschloß die Errichtung eines Gruppenwohnhauses, das 11 Familien preiswerte Drei- und Vierzimmerwohnungen bieten soll.

Chemnitz. Auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhof ist abermals die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Der gesamte Viehbestand von 1354 Stück mußte bis heute abgeschlachtet sein.

Plauen. Vorgestern nachmittag ist der 4 jährige Sohn des Markthelfers Wobenschlag in einem unbewachten Augenblick auf ein offenes Fenster der obersten Wohnung in der Stöckiger Straße geklettert und ein Stockwerk tief in den Hof hinabgefallen. Der Kleine erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb. — Der Ausschuß der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse hat den vom Kassenvorstand mit den Verletzten abgeschlossenen Vertrag einstimmig genehmigt; ebenso die zur Beschlußfassung vorgelegte Dienstvorschrift für die Angestellten der Ortskrankenkasse, die in fünf Werkstattklassen eingeteilt sind. Der Vertrag mit den Verletzten ist auf zehn Jahre, bis zum Jahre 1923, abgeschlossen worden.

Dresden i. S. Ein von hier gebürtiger, in Leipzig in Stellung befindlicher junger Mann namens Kurt Ergs kam beim Radfahren zum Sturz. Er zog sich dabei eine schwere Verletzung am Unterleibe zu, die den Tod des Unglücklichen herbeiführte.

Leipzig. Der Rat hat den Neubau eines Kunstgeweremuseums und ferner die Errichtung eines Erweiterungsbauwerks für das Graff-Ruseum beschlossen. Die Kosten des Neubaus werden sich auf 2 1/2 Millionen Mark, die des Erweiterungsbauwerks auf 958 000 Mark belaufen. Zur Erlangung geeigneter Entwürfe für den Neubau ist zunächst ein Wettbewerb unter Leipziger Architekten ausgeschrieben. Es sind Preise von 5000 Mark, 4000 Mark, 3000 Mark ausgesetzt. Ferner sind 3000 Mark für den Ankauf weiterer Entwürfe bestimmt worden. — Die Stadtvorordneten haben die Einrichtung einer Pflichterziehungsschule für jugendliche Angehörige in Handel und Gewerbe, sowie einer fakultativen Fortbildungsschule für Hauswirtschafter und Dienstmädchen beschlossen. — Ein 16 Jahre alter Barbierlehrling aus Schwerin, der seinem dortigen Lehrherrn mit 100 Mark durchgegangen war, wurde vorgestern morgen von einem Kriminalbeamten hier aufgegriffen. Er trug einen scharf geladenen Revolver (!) bei sich. Von dem verurteilten Gelde hatte er noch 50 Mark im Besitze. — Ein Kriminalbeamter hielt am Dienstag in der hiesigen Stadt einen hiesigen Arbeiter an, der zwei goldene Damenzehren und eine Damenkette veräußern wollte. Auf die Frage des Beamten, wo er die Sachen her habe, gab der Mann an, daß er sie für einen Bekannten zu Verkaufen wolle. Da diese Angabe ungläubig erschien, prüfte man sie nach und hierbei stellte sich heraus, daß der Mensch die Sachen kurz zuvor aus einer Wohnung in Neubuditz gestohlen hatte. Die Eigentümerin hatte von dem Diebstahl allerdings noch gar keine Kenntnis. Eine Durchsuchung der Kleidungsstücke des Angehaltenen förderte neben mehreren Handtaschen und anderen Sachen eine große Anzahl Wohnungsschlüssel zu Tage, so daß man ohne weiteres annehmen konnte, daß man einen gefährlichen Einbrecher gefaßt hatte. Wie die Ermittlungen ergaben, hat der Festgenommene tatsächlich in den letzten vier Wochen eine ganze Reihe von Einbruchdiebstählen hier ausgeführt, wobei ihm zum Teil Sparflaschen, Geldbeträge, Uhren und Schmuckgegenstände in die Hände gefallen sind.

Senftenberg. Ueber den gemeldeten tödlichen Angriff auf den Bauhilfer Friedrich Lampe wird gemeldet, daß der Angegriffene zwar durch den Schlag mit der Schippe lebensgefährlich verletzt, aber nicht gestorben ist.

Foyerswerda. Der Häusler Herzog in Frauendorf hieß, als er sein Ackergrundstück hinter dem Hause, wo früher eine Scheune stand, frisch umpflanzte, auf einen elernen Topf mit Nüssen. Es waren 230 kleinere und größere, zum Teil sehr gut erhaltene Stühle aus der Zeit von 1598 bis 1632 stammend, kurdische, kurbrandenburgische, ostpreussische und bismarckspennige. Offenbar war der Schlag im Dreißigjährigen Kriege vor der plündernden Soldateska verübt worden.

Leiz. In der Kinderwagenfabrik von Wünsch & Bretsch brach vorgestern Abend Großfeuer aus, dem ein Teil der Fabrikgebäude mit Komturäumen und Holzbearbeitungsmaschinen zum Opfer fiel.

Bodenbach. Hier feierte am 29. April der Fabrikant Konrad Räger mit seiner Gattin Johanna das Fest der silbernen Hochzeit. Aus diesem Anlasse spendete das Ehepaar 600 Kronen für die evangelische Vereinigung; ferner errichtete es eine Stiftung zugunsten der Arbeiter und Beamten der Firma Otto Räger in Bodenbach. Von den Fünfen der 25000 Kronen betragenden Stiftung soll Kranken- oder erholungsbedürftigen Angehörigen der Firma der Gebrauch einer Kur oder der Aufenthalt in einer Heilanstalt ermöglicht werden.

Bermischtes.

Russisches aus Frankreich. Wenn es nicht genau feststände, daß es in Frankreich passiert ist, möchte man glauben, es sei in Rußland geschehen. Immerhin scheint Frankreich seinem russischen Freunde schon einiges abgeduldet zu haben. Liegen da im Hafen von Salus d'Herès in der Nähe von Toulon zwei alte Torpedoboote, der „Siagne“ und „Ar. 174“. Das letztere ist ein ganz altes Boot und sollte nur noch als

Schießscheibe dienen, aber der „Siagne“ sollte umgebaut und in die Flotte wieder eingereiht werden. Als dieser Tage ein Marineoffizier die beiden alten Schiffe nach Toulon holen sollte, waren sie verschwunden und niemand weiß, wo sie geblieben sind. Nur zwei Fischer wollen die zwei Torpedoboote auf der Fahrt nach Italien gesehen haben. Als man das zuerst las, glaubte man an den guten Willen eines Redakteurs. Man erinnerte sich der kleinen Geschichte von dem Verleger, der seinen Redakteur tabelte: „Ihre Fabrik sieht traurig aus, bringen Sie etwas mehr Feuerwerk in Ihren Stoff!“ Und am selben Abend las das erbaunte Publikum: „Die Diebstähle von Lokomotiven vermehren sich in beunruhigender Weise. Auf der Nordlinie verschwinden täglich Dutzende von Lokomotiven, und man weiß nicht, wer sie stiehlt und wo sie bleiben.“ So ähnlich dachte man sich auch die Entstehung der Geschichte von dem Diebstahl der Torpedoboote, aber jetzt stellt sich heraus, daß „Ar. 174“ und der „Siagne“ tatsächlich aus dem Hafen verschwunden sind. Wie gesagt, Frankreich hat entschieden von Rußland gelernt. Vor einigen Jahren verschwand auf der russischen Staatsbahn ein ganzer Zug mit prächtigen Luxuswagen. Man suchte lange, aber Rußland ist groß und der Zar ist weit, und man suchte nicht gar zu eifrig. Aber schließlich fand man den ganzen Zug doch weit hinten in Sibirien. Man hatte die Wagen von den Achsen getrennt und aus ihnen ein prächtig eingerichtetes Dorf gemacht. Vielleicht werden die Franzosen ihren „Siagne“ einmal als Fischerhütte in der Provence wiederfinden.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 1. Mai 1914.

Frankfurt a. M. (Fernsprechnachricht.) In der Nähe von Mayen ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Personenzug fuhr beim Rangieren in einen Güterzug. Die Personenzugwagen stürzten die Güterzugwagen. Bis jetzt sind 3 Tote und 10 Verletzte geborgen worden.

Wien. Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ meldet von besonderer Seite aus London: In hiesigen unterrichteten Kreisen wird authentisch erklärt, daß weder die französische noch die russische Regierung offiziell oder vertraulich an das englische Kabinett herangeraten wäre, der Triple-Entente die Form einer Allianz zu geben, denn sowohl in Petersburg als auch in Paris sei man über den Standpunkt des englischen Kabinetts genau orientiert gewesen, der darin geht, eine solche Veränderung nicht akzeptieren zu können. Mit dieser Information stimmen auch die Äußerungen des russischen Ministers des Auswärtigen überein. Selbstverständlich hat Herr Sazonow behauptet, daß die Nachrichten von einer Umwandlung der Entente in eine Allianz in tendenziöser Weise in die Welt gesetzt worden seien, um Unzufriedenheit zwischen den einzelnen Mächten der Triple-Entente zu säen. Nun sind alle diese Meldungen in französischen Blättern erschienen und die Diskussionen ob Entente oder Allianz wurden durch einen Artikel im „Temps“ und den „Times“ hervorgerufen. Die scharfe Verurteilung dieser französischen Propaganda durch den russischen Minister des Auswärtigen wird hier sehr bemerkt.

Paris. Zur Befehung der an Tripolitanien anstoßenden Gebiete durch die französischen Truppen wird offiziell gemeldet, daß die im westlichen Libesti lagernde Kolonne des Majors Löffler beauftragt wurde, ihren Marsch fortzusetzen und sich der Stadt Bardai im Norden von Ain Walata zu bemächtigen. Es ist dies der letzte wichtige Punkt, der Frankreich durch den Vertrag mit England vom Jahre 1899 zuerkannter Einfluszone. Major Löffler wird ungefähr zur selben Zeit in Bardai eintreffen, wie die italienischen Truppen an der äußersten Grenze der tripolitanischen Wüste.

Paris. Frau Cailloz richtete am Schlusse ihres gestrigen Verhörs an den Untersuchungsrichter Boucard das Ersuchen, den bekannten Chirurgen Dr. Doyen zu vernehmen. Sie begründete dieses Ersuchen mit der Erklärung, sie habe stets behauptet, daß sie nicht beabsichtigt habe, Calmette zu töten. Nach den von Dr. Doyen ihrem Gatten gegenüber getanen Äußerungen könne sie auch sagen, daß die Verletzungen Calmettes keine tödlichen gewesen seien. Doyen habe auf Grund des von den Gerichtsärzten abgegebenen Gutachtens erklärt, daß Calmette in 14 Tagen wieder hergestellt gewesen sein würde, wenn man nur die gewöhnlichen Vorichtsmaßregeln getroffen und namentlich dem Bluterguß Einhalt getan hätte. Der Richter lehnte das Ersuchen der Frau Cailloz ab, worauf diese bemerkte, daß sie Dr. Doyen als Zeugen zur Hauptverhandlung vorladen lassen werde.

Paris. Aus Vonya hier soeben eingelaufene Meldungen besagen, daß ein Aufstand unter den Eingeborenen von Portugiesisch-Kongo ausgebrochen ist. Zwischen den Weißen und den ausländischen Eingeborenen ist es zu einem Gefecht gekommen. Die Regierungstruppen gingen unter dem Kommando des Gouverneurs gegen die Aufständischen vor, mußten jedoch schließlich der Uebermacht weichen. Die katholischen und protestantischen Missionen sind gestochen. Das Postgebäude und eine große Anzahl Faktoreien wurden in Brand gesetzt. Die portugiesische Garnison hat sich nach Voma zurückgezogen.

London. Gestern fand ein neuer Kabinettsrat unter Asquith's Vorsitz statt, der sich mit dem Homosexuellenproblem befaßte. Die eingeleiteten Verhandlungen sollen Gegenstand der Verhandlungen gewesen sein. Niemand erwartet mehr Revolution und Unruhen. Mittlerweile setzt die Regierung ihre Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Waffentransporte fort. Die Küsten von Uster werden von einem Geschwader scharf abpatrouilliert. Das Geschwader steht unter dem Oberbefehl des Kapitäns Dartim. Die Usterleute lassen sich jedoch nicht im geringsten fürchten. Gestern nacht

wurde wieder das ganze Korps mobilisiert und beschickte sich unter den Augen der Polizei mit der Verladung der eingeschmuggelten Waffen.

Petersburg. In hiesigen parlamentarischen Kreisen erwartet man eine außerordentliche Erklärung des Ministers des Auswärtigen, Sazonow, die er in den nächsten Tagen in der Duma über die Politik des zarischen Reiches abgeben wird. Man bringt die unerwartete Hilfe, die Sazonow nach Livadia zum Zaren unternommen hat, mit dieser Rede in Zusammenhang.

Petersburg. Das Ministerium des Innern hat an die Behörden für Bauangelegenheiten, besonders an die Landräte, Weisung gegeben zur strengsten Beobachtung der vorgeschriebenen Maßnahmen gegen die Trunksucht auf dem Lande.

Perm. (Fernsprechnachricht.) Nach 7stündiger Verhandlung verurteilte der Appellationshof die deutschen Schiffbrüchlinge Berliner, Haase und Nicolai wegen Aufnahme von Plänen und Eindringen in besetzte Punkte des Reichs zu 6 Monaten Einzelhaft mit Anrechnung von 58 Tagen Hausarrest. Die Anklage gegen Berliner wegen Veröffentlichung von Geheimdokumenten in einem mit Rußland nicht im Krieg befindlichen Staate war fallen gelassen worden. Der Haftbefehl wird der Regierung und die Waffen werden der Polizei übergeben. Die Verurteilten bleiben bis zur Stellung einer Kaution von 2000 Rubel für jeden in Hausarrest.

Blagny en Barrois. Zwei deutsche Deserteure überfielen auf der Landstraße nach St. Aubin einen Handelsreisenden, um ihn zu bestehlen, und schleppten ihn Opfer in den benachbarten Wald. Beide wurden verhaftet.

Newport. Zwischen den Minenarbeitern und den Grubenverwaltungen in Colorado ist bekanntlich ein Waffenstillstand abgeschlossen worden. 700 weitere Minenarbeiter haben sich bereit erklärt, ihre Waffen den Truppen der Vereinigten Staaten auszuliefern. Die Streikführer haben zugestimmt, mit den Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung zusammenzuarbeiten. Man hofft, daß binnen kurzem endgültige Ruhe eintreten wird. — Der bekannte Schriftsteller Sinclair wurde gestern zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt, da er sich weigerte, eine Geldstrafe zu entrichten, die ihm wegen Erregung öffentlichen Skandals von dem Hause der Standard-Oil-Company auferlegt worden war. Er hatte schwere Beleidigungen gegen Rockefeller jun. ausgesprochen. Als Sinclair abgeführt wurde, erklärte er, die Hungerstreik durchzuführen zu wollen. Zwei Suffragetten, die sich in seiner Begleitung befanden, wurden gleichzeitig mit Gefängnis bestraft; die eine von ihnen war die bekannte englische Wahlrechtlerin Elisabeth Freeman.

Newport. Roosevelt telegraphierte aus Washington das amerikanische naturwissenschaftliche Museum, um seine Expedition den bisher unbekanntesten größten Schatz des Rio Madera erforscht habe.

Literarisches.

Bei der Redaktion eingegangen: Leitfaden zur Anfertigung richtiger Deklamationen und wirksamer Reklamationen. Die Stenographen gelangen in diesen Tagen, soweit dies noch nicht geschehen, zur Ausgabe, und dürfte wohl mancher in die Lage kommen, gegen zu hohe Einschätzung reklamieren zu müssen. Allen denen sei das im Verlage von C. Heinrich, Dresden-N., erscheinende Schriftchen „Deklamation und Reklamation in Stenographenkreisen“ angelegentlich empfohlen. Der Preis beträgt bereits in 9. Auflage erschienenen 65 Pfennig, 55 Pf. einschließlich Porto.

Wasserstände.

Ort	Wasser			Eise		
	Umschlag	Temp.	Wasser	Umschlag	Temp.	Wasser
30.	16	26	11	5	43	44
1.	16	26	13	9	43	46

Heutige Berliner Kassa-Kurse.

4% Deutsche Reichsbank	98.70	Chemnitzer Bergbau	125.00
3% Bergl.	66.00	Rimmernann	125.00
4% Preuss. Consols	98.70	Dtsch.-Sachsenbank	125.00
3% Bergl.	67.00	Westfälische Bergbau	125.00
Canada Pacific Sh.	102.70	Waldenburger	125.00
Baltimore u. Ohio Sh.	91.10	Hamburger Wasserfahrt	125.00
Berliner Handelsgef.	151.90	Harpener Bergbau	125.00
Darmstädter Bank	117.10	Hartmann-Maschinen	125.00
Deutsche Bank	241.40	Laurahütte	125.00
Discontoanteile	188.00	Nordb. Bergb.	125.00
Dresdner Bank	100.10	Phönix Bergbau	125.00
Leipziger Credit	151.00	Schubert Electric	125.00
Nationalbank	110.60	Siemens & Halsk	125.00
Reichsbank Ant.	135.00	Sturk London	125.00
Sächsische Bank	100.00	von Paris	125.00
Allg. Elektricitätsgef.	243.00	Oester. Noten	125.00
Boquumer Wasser	221.25	Wass. Noten	125.00

Privat-Diskont 2 1/2 % — Tendenz: schwach.

Wetterwarte.

Barometerstand
Mittags 12 Uhr.

Ort	1. Mai	2. Mai	3. Mai
Sehr trocken	770		
Befindlich	760		
Schön Wetter	750		
Veränderlich	740		
Regen (Wind)	730		
Wiel Regen	720		
Sturm	710		

Temperatur:
Luft Temp. v. vergang. Nacht + 7°C
Temp. von heute früh 8 Uhr + 9°C
Höchste Temperatur von heute + 13°C
Niedrigste Temperatur von heute + 5°C
Seitl. Temperatur 50 %

1. Sonnen-Nacht 4.37
2. Sonnen-Nacht 4.30
3. Sonnen-Nacht 4.25

Wetterprognose
Der S. S. Landeswetterwarte für den 2. Mai.
Nordwestliche Winde, wolkig, kühl, zeitweise Regen.